



„Zementäre Fugen in keramischen Belägen“ Teil VII: Fugen in Außenbereichen

Kundeninformation:

Keramische Außenbeläge können sich je nach Sonnenbelastung bis ca. 80 °C aufheizen, im Winter werden Temperaturen bis ca. -20 °C erreicht. Aufgrund der hohen Temperaturschwankungen unterliegt der Belag einer Scherspannung zwischen den Untergründen und der keramischen Oberfläche. Diese Scherspannungen müssen u. a. durch die zementären Fugen kompensiert werden. Aus diesem Grund braucht der keramische Belag vor allem ausreichend groß dimensionierte Fugen von mindestens 5 mm.

Weiterhin wird empfohlen, den Belag auf Kreuzfuge zu verlegen und möglichst keine großformatigen Fliesen zu verwenden, da bei großformatigen Fliesen der Fugenanteil je Quadratmeter abnimmt.

Zementäre Fugen sind nicht wasserdicht. Durch die Einwirkung von Wasser auf die Fuge und unterhalb des Belages wird bei Austrocknung des Belages gelöster Kalk oder Gips durch die Fuge gefördert und es kommt zu Ausblühungen. Diese Ausblühungen sind in der Fuge im Außenbereich nicht vermeidbar.

Hinweis:

Weitere Informationen bezüglich Ausblühungen gehen aus der Kundeninformation „Ausblühungen“ aus Februar 2010 hervor.